

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 226.

Dienstag den 14. August.

1855.

Das Innungswesen *)

beruht auf dem Grundgedanken, daß der Handwerker nicht bloß zum Betriebe seines Handwerkes, sondern zugleich auch als Mensch und künftiger Hausvater und Hauswirth, so wie als Gemeinde- und Staatsbürger herangebildet werden soll. Daher kommt der Lehrling nicht bloß in die Werkstätte, sondern auch in das Haus seines Meisters. Er soll nicht bloß die nöthigen Handwerks-Kenntnisse und Fertigkeiten erlangen, sondern auch in der Familie eines seiner Standesgenossen erzogen werden. Auch wenn er eine Waise wäre, soll er sich nicht heimatlos fühlen. Das Haus seines Meisters soll seine Heimath sein. Hier im Hause soll das junge Gemüth seine Frische und Gesundheit bewahren und sich unter den Augen einer seinem künftigen Stande angehörigen Familie heranbilden und entwickeln. Er soll vor innerer und äußerer Sittenlosigkeit und Rohheit bewahrt werden, vor dem Geschehe aller der Kinder, welche bloß in Arbeit gehen, ohne in das Haus ihres Brodherrn aufgenommen zu werden und so entweder ganz aus der zu fern wohnenden Familie heraustraten, oder ihr doch entfremdet werden. In diesem Verlassensein der fast heimatlosen und folglich der Verwahrlosung nicht entgehenden Kinder, welche auf Arbeit gehen, liegt der eigentliche Samen zum Proletariat. Vor dieser, das ganze Leben hindurch nicht bloß an der Person des Verwilteten, sondern an dem ganzen Gemeinde- und Staatswesen sich rächenden Verwilderung soll das Innungswesen das junge Leben bewahren. Durch das häusliche Leben soll es bewahrt werden, und zwar unter Aufsicht der ganzen Innung, welcher jeder Meister unterworfen ist. Der Lehrling wird vom Beginn seiner Lehrzeit eingegliedert in den großen wohlthätigen Ordnungsverband des Familien-, Gemeinde- und Staatswesens.

Wenn er nun, was im großen Durchschnittsfall, in den Stand der Gesellen tritt, dann soll er die Welt und das Leben in seiner vielfachen Gestalt wenigstens im eignen Vaterlande sehen und kennen lernen. Er soll sich für den Betrieb seines Handwerks mehr ausbilden, sich vielfachere Kenntnisse aneignen, und als Mensch und künftiger Hausvater und Bürger, er soll überhaupt Erfahrungen sammeln; er soll wandern. Aber auch auf seiner Wanderschaft soll er überall dieselbe Heimath wiederfinden, welche in der Lehrlingszeit seine ganze kleine Welt ausmachte, nämlich das Haus eines Standesgenossen, des Meisters, bei welchem er in Arbeit tritt. Denn das wurde in alter Zeit festgehalten, daß die Gesellen nicht bloß im Lohne bei ihren Meistern waren, sondern auch im Brode, und bei ihm wohnten. Sie waren nicht bloß die Gehülfen seiner Werkstatt, sondern auch seine Hausgenossen. Sie waren ihm nicht bloß als Meister, sondern auch als Hausvater untergeben, freilich aber nicht als Fremde, sondern nach Art angeborener Söhne, nur nicht mehr als unmündige, wie die Lehrlinge, sondern als mündige Hausköhne. Der Gesell kann sich nun mit größerer Freiheit außer dem Hause bewegen, um sich mit seinen Mitgesellen des Lebens zu erfreuen und in ihrem Umgange seine Fähigkeiten weiter zu entwickeln, auch hier nicht sowohl unter der Aufsicht, als vielmehr unter der väterlichen Obhut der Innungsmeister, in ähnlicher Weise wie in den alten Zeiten die Studirenden mit den Professoren auf den Universitäten in einem Verkehre, wie mit ihren Vätern und Erziehern

*) Aus dem „offenen Briefe der zweiundzwanzig Innungen zu Leipzig an alle Bürger und Hausväter“ vom 22. April 1848. Solche Worte können nicht oft genug wiederholt werden — darum bringt sie in Erinnerung der Einsender dieses.

standen. Auch wenn der wandernde Gesell nicht sofort Arbeit findet, soll er sich doch in der Fremde nicht verlassen, nicht hilflos fühlen. Von Ort zu Ort findet er eine Herberge, die ihn gleichsam als ein Haus eines Verwandten aufnimmt, erhält er einen Zehrpfennig und weiß, daß auch in Krankheitsfällen für ihn gesorgt ist.

Auf diese Weise vorbereitet, gründet er endlich seinen eignen Hausstand und tritt als Bürger in die Gemeinde ein — ein wohlvoorbereiteter Hausvater, Meister und Bürger.

So wächst denn die Innung aus dem Hause heraus und wächst wieder in das Haus hinein. Das Haus ist ihre Hauptgrundlage, und umgekehrt ist sie wieder gleichsam das schirmende Dach des Hauses.

Große Reichthümer sind zwar nicht auf diesem Wege aus dem Hause des Kleinbürgers in das Haus des Kleinbürgers zu erlangen, aber ein gutes Auskommen bei guter Wirthschaft. Dem Proletariate aber wird kräftig gewehrt und gesteuert, und der breite Rücken des Kleinbürgerthums gebaut, worauf aller größerer Capitalbesitz, aller Handel und alle größeren gewerblichen Unternehmungen erst gegründet werden können. Es wird ferner die Einigkeit der Ungleichheit, Eintracht, Wohlstand und Wohlbefinden trotz aller Ungleichheit hergestellt. Es wird der Entfremdung und Gehässigkeit gewehrt, welche die Ungleichheit in Stellung und Vermögen, die nie ausbleiben kann, zwischen Armen und Reichen ohne solche Verbände, namentlich zwischen größern Gewerbsunternehmern und ihren Arbeitern hervorruft. Der Meister steht in dem Lehrlinge und Gesellen den künftigen Meister, und dieser in dem Stuhle des Meisters einen Stuhl, auf welchem er demaleinst auch sitzen kann und soll. Trotz aller Ungleichheit herrscht Standesgenossenschaft, während außerhalb des Innungsverbandes größtentheils eine Kluft zwischen Brodherrn und Arbeitern, wie überhaupt zwischen Reichen und Armen besteht, welche sie in zwei, nur zu oft als zwei feindselige Parteien einander gegenüber stehende Stände scheidet, deren Lebensschicksale ganz auseinander gehen und nichts mit einander gemein haben.

Warum werden nun diese Segnungen der Innungen nicht erkannt? Und warum sind sie jetzt so kärglich geworden? Warum herrscht unter den Innungen so viel Zwiespalt, namentlich unter den Gesellen und Meistern?

Der Zeitgeist, insofern er der Gleichmacherei und dem ewigen Vorwärtsdrängen huldigt, insofern er auf einen ewigen Wechsel zwischen Gesetzlosigkeit (Anarchie) und Gewaltherrschaft der sogenannten Volksführer hinarbeitet — dieser Zeitgeist kann sich freilich nicht mit der dauerhaften Ordnung, mit dem ruhigen, friedlichstillen Walten des Innungswesens befreunden. Diesem Zeitgeiste gegenüber werden wir die Sache der Innungen vergeblich verfechten.

Aber freilich darf man sich auch nicht verbergen, daß das Innungswesen nicht mehr ist, was es einst war und was es sein könnte und sollte. Wer ist aber Schuld daran? Liegt dies im Innungsverbande selbst? Das müssen wir im Namen des ganzen Handwerksstandes, des ganzen Kleinbürgerthums auf das Bestimmteste verneinen. Darin liegt vielmehr die Schuld, daß das Innungswesen durch künstliche Mittel gelähmt und gedrückt, mit einem Worte ruiniert, zerstört worden ist.

Als die Innungen noch waren, was sie sein können und sollen, standen sie als das große Mittelglied zwischen den einzelnen Haushaltungen der Bürger und Meister und dem ganzen großen Gemeindeverbande da, als die Zwischencorporationen zwischen den Kleinern und natürlichen Gesamtkörpern (Corporationen), welche die Familien

und Haushaltungen bilden, und der großen Gemeindecorporation, der Stadt. Die einzelnen Familien mit allen ihren Gliedern, darunter Gesellen und Lehrlinge mitbegriffen, waren in den Innungen durch die Meister und die Gesamtheit der Meister, und in ihnen die ganze Innung durch die Ältesten oder Obermeister im Gemeinde- oder Stadtrathe vertreten. Die Bürgerschaft bildete eine große Corporation von Meistern, an deren Spitze der Bürgermeister stand, umgeben von den Stadtnotabeln, wozu auch die Obermeister gehörten. In dieser ganzen Corporation herrschte das Recht der Selbstgesetzgebung (Autonomie). So wuchs das besondere Stadtrecht von selbst aus dieser vielgegliederten Corporation heraus, und schloß sich als statutarisches Recht dem allgemeinen Landrechte an. Dieses statutarische Recht war ein wohlthätiges von selbst entstandenes, nicht von Außen aufgedrungenes. Es war daher auch weder ein einengendes, noch irgend Jemandem die rechte Autorität entziehendes Recht. Das ganze Stadregiment hatte einen väterlichen, eben so milden, als heilsam strengen Charakter, wodurch die Ordnung Festigkeit und Stärke erhielt, ohne zu drücken oder das Gehässige einer aufgedrungenen Willkür anzunehmen. Die Meister und Hausväter hatten jeder in ihrem Hause, und in ihrer Gesamtheit in der Innung, wie der Obermeister unter ihnen, die rechte Autorität und Gewalt, die ganze Innung aber eine ehrenvolle Stellung in der Gemeinde und im Leben überhaupt. Auch der kleinste Bürger und Meister konnte und durfte sich in seiner Bürgerwürde fühlen; denn er gehörte einem Ganzen an, das in Ehren stand und vollwichtige Geltung hatte.

(Schluß folgt.)

Die Bleiche an der Elster.

Wie unser Leipzig in den zwei letzten Decennien an Größe und Bevölkerung zugenommen hat, und daß es in Zukunft immer mehr an Ausdehnung gewinnen wird, wer möchte das bestreiten? Schon jetzt kann es sich den großen Städten an die Seite stellen, denn es besitzt mancherlei großstädtische Institutionen und segensreiche Anstalten; um so mehr ist es bis jetzt oft schmerzlich gefühlt worden) daß es in einer Hinsicht nicht dem Beispiele Wiens, Berlins, Frankfurts und anderer Städte (des Auslandes nicht zu gedenken, gefolgt ist, nämlich daß es bis jetzt einer mit Bleiche verbundenen großartigen Waschanstalt, einer der Bequemlichkeit, dem Vortheil und dem Wohlbefinden der Bevölkerung so nöthigen Anstalt entbehren mußte.

Referent dieses freut sich daher, mit Bestimmtheit berichten zu können, daß demnächst, und zwar auf den an der Elster, in der Nähe der Waschanstalt des Herrn Dr. Heine gelegenen Wiesen, eine solche, gewiß von allen Hausfrauen längst ersehnte Anstalt in größtem Maßstabe, welche allen Anforderungen entsprechen soll, in's Leben tritt. Unsere alles Gute und Gemeinnützige befördernden Behörden haben keinen Anstand genommen, die hierzu nöthige Concession zu erteilen, obgleich manche Bedenken, namentlich hinsichtlich des dazu nöthigen Areals, dem entgegengetreten, weshalb auch die Anstalt erst in der jetzt schon vorgerückten Jahreszeit, statt im Frühjahr, wie es Anfangs projectirt war, in's Leben treten kann. Als höchst lobenswerth ist noch hervorzuheben, daß alle Privaten, denen die Verfügung über die fraglichen Grundstücke zustand, ebenfalls gern bereit waren, alle der Gründung des Etablissements entgegenstehenden Schwierigkeiten zu lösen und alle Hemmnisse zu beseitigen. Nicht unerwähnt darf jedoch auch die unermüdete Thätigkeit und Beharrlichkeit der Gründerin, der Madame Türck, bleiben, unter deren umsichtiger Leitung diese Anstalt eröffnet werden wird.

Nach dem Referenten gemachten Mittheilungen sollen auf dem Bleichplan Bassins angelegt und dieselben mit immer neuem Flußwasser gespeist, in diesen Bassins sodann Schläuche, und zwar der Art angebracht werden, daß die aufgelegte Wäsche mit Leichtigkeit nach allen Seiten hin begossen werden kann. Es leuchtet ein, daß mit dieser Anstalt später noch alle dazu gehörige Vorrichtungen und Baulichkeiten verbunden werden, als: Waschkänke im Flusse, Kollhäuser, Platt- und Ausbesserungsstuben, wozu es die Kürze der Zeit bis jetzt noch nicht kommen ließ. Diese Baulichkeiten geschehen, wie Referent vernimmt, nach Angabe der Gründerin unter specieller Leitung des Herrn Dr. Heine, welcher sich durch zweckmäßige Ausführung dieser Anlagen gewiß aufs Neue die Anerkennung und Dankbarkeit Leipzigs erwerben wird.

Ueber den Unterschied zwischen gebleichter und nur gewaschener

Wäsche, über die Schonung beim Bleichverfahren, über die größere Frische und die wohlthätigen Folgen derselben auf das Wohlbefinden des menschlichen Körpers, ist es unnöthig etwas zu sagen, da dies allgemein bekannt ist. Bedenkt man, wie viele Familien bis jetzt genöthigt waren, ihre Wäsche nach den umliegenden Dörfern oder nach entfernteren kleinen Städten zu schicken, wie rein unmöglich dadurch die Controle der Behandlung und die Ueberwachung derselben wurde, so ergeben sich die Vortheile einer solchen Anstalt für das Publicum von selbst und die Gründer können einer lebhafte Theilnahme sich versichert halten.

Vermishtes.

Die Vos'sche Zeitung giebt in einem Schreiben aus Brüssel vom 26. Juli folgende Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand des Jesuitenordens: „Der Orden vertheilt sich in fünf große Provinzen: Italien, Frankreich, Spanien, Deutschland und England, die sich selbst wieder in mehr oder weniger bedeutende Umgrenzungen unterabtheilen. Diese Art von Colonien werden von eben so viel Individuen verwaltet, welche dem Ordensgeneral assistiren und die Interessen der Provinzen, welche sie repräsentiren, als Depositäre beschützen. Die Gesellschaft Jesu hat zwei Professhäuser, das eine in Rom und das andere in Sicilien. Sie unterhält 27 Häuser, worin die Novizen aufgenommen werden und Proben unterworfen sind, die länger und schwieriger als diejenigen sind, welche in den andern religiösen Orden verlangt werden. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß in ganz Italien mit Ausnahme von Sardinien der öffentliche Unterricht den Jesuiten anvertraut ist; in Italien allein besitzen sie 25 Collegien oder höhere Lehranstalten, und, nebenbei bemerkt, in Belgien deren 8. Die Zahl der Väter, welche sich zu dem Banner des heiligen Ignaz bekennen, ist nicht so bedeutend, wie man vielleicht vermuthet. Sie beträgt 5510, wovon 1515 mit ihrem General in den verschiedenen Ländern Italiens residiren, 364 in Spanien und Portugal, 1697 in Frankreich, 463 in Belgien und Holland, und 177 in Deutschland; die übrigen 1294 sind in England, Amerika und in andern Ländern verbreitet. Seit dem letzten Kampfe in Italien hat sich die Gesellschaft um mehr als 1000 Mitglieder vermehrt. Um von Dem zu sprechen, was die Gesellschaft vor 140 Jahren war, damals, als sie sich auf dem Gipfel ihrer Macht befand, so geht aus einem officiellen Bericht, gedruckt in Rom 1717, hervor, daß der Orden damals die Welt in 38 Provinzen theilte, wo er 25 Professhäuser hatte, 650 Collegien, 59 Noviziathäuser, 350 Residenzen, mehr als 200 Missionshäuser und 161 Schulen oder Seminarien. Die ganze Armee der Jesuiten bestand aus 19,876 Individuen, wovon 10,036 Priester waren und 9840 nur einfach dem Orden angehörten. Die Vergangenheit mit der Gegenwart vergleichend, findet man Folgendes:

Italien	im J. 1717: 3639 Mitgl.,	1855: 1515,
Frankreich	„ „ „ 3119	„ „ 1697,
Belgien und Holland	„ „ „ 1020	„ „ 463,
Spanien und Portugal	„ „ „ 2207	„ „ 364,
Deutschland	„ „ „ 2609	„ „ 177,
England, Amerika und andere Länder	„ „ „ 7282	„ „ 1294,
	19,876	5510.

Deutschland ist, wie man sieht, in der Jesuitenbevölkerung noch am meisten zurück, während das glückliche Frankreich sogar Italien übertrifft.“

Englische Eisenbahnen. Laut einem sehr ausführlichen Regierungs-Ausweise hatte das Parlament in den letzten neun Jahren in 902 besonderen Acten den Bau von 8088 Eisenbahn-Meilen und zu diesem Zwecke die Aufnahme von 233,994,898 £. Capital genehmigt. Im Ganzen war bis Ende 1854 die Aufnahme 368,106,336 £. zu Eisenbahn-Bauten genehmigt und von dieser Summe factisch 286,068,794 £. durch Actien und Anleihen aufgenommen worden, so daß letztere Summe den Gesamtwertb des englischen Bahn-Capitals repräsentiren dürfte. Am 30. Juni 1854 waren 889 Meilen im Bau-begriffen und dabei 45,401 Personen beschäftigt. Es waren im Jahre 1854 befördert worden: 111,206,707 Personen (gegen 102,286,660 im Jahre 1853); es kommen somit 14,160 Personen auf die Meile. Die Einnahme sämmtlicher Bahnen betrug 20,215,724 £., macht 2576 £. pr. Meile, wogegen im J. 1853 die Gesamt-Einnahme bloß 18,035,879 £.,

2408 £. pr. Meile, ausmachte. Von obiger Summe fallen auf den Personen-Transport: 9,174,945 £., auf den Güterverkehr: 11,040,779 £., im Ganzen eine Steigerung um 16,5 Proc. gegen 1853. — Die Betriebskosten machen im Durchschnitt 45 Proc. der Brutto-Einnahme aus, und nach Abzug aller Kosten, Capitals-Interessen u. s. w. verzinseten sich die Bahnen, im Durchschnitt genommen, mit nicht mehr denn 3 1/2 Proc. — Getödtet wurden durch Eisenbahn-Unfälle im Jahre 1854: 223 Personen, verletzt: 453 (im Jahre 1853: 305 und 449).

Gumbinnen, im Juli. Was in unserer Stadt und Umgegend den Mittelpunkt jedes Gesprächs bildet und bei Forschern wie Laien gleicher Weise Staunen erweckt, ist die Legion von Nonnenschmetterlingen, die unsere Waldungen, Park- und Gartenanlagen verheeren. Es klingt unglaublich, ist aber buchstäblich wahr, daß in der Raffawer Forst die Raupen vor und während der Verpuppung einen halben Fuß hoch den Erdboden bedeckten und daß Wagen, die den Wald zu passiren hatten, in den Raupen wie in tiefem Sande fuhren; eben so unglaublich, aber eben so wahr, daß die Bäume von den Schmetterlingen wie besät sind, so daß die Masse der rothen Schmetterlingsleiber das Auge der Vorübergehenden blendet. Der hiesige Magistrat hat auf die Schädlichkeit des Schmetterlings in öffentlichen Blättern dringend aufmerksam gemacht und zur Vertilgung desselben aufgefordert. (Dspir. 3)

Das neueste Heft der Casperschen Vierteljahresschrift für gerichtliche und öffentliche Medicin enthält die Beschreibung einer neuen von Marc d'Espine erfundenen Methode zur Ermittlung, wann ein neugebautes Haus hinreichend ausgetrocknet ist, um gefahrlos bewohnt zu werden. Nach dieser Methode stellt man zur selben Zeit in alle die Zimmer oder Räume, welche untersucht werden sollen, gleich große Quantitäten frisch gebrannten Kalks in flachen, gleich große Oberflächen bietenden Gefäßen (bei Schlafzimmern sind die Gefäße in die Nähe der Wand zu stellen, an welche die Betten gebracht werden sollen). Man schließt Thür und Fenster und läßt den Kalk 24 Stunden lang seine hygroskopische Wirksamkeit äußern. Nach Verlauf der Zeit werden die einzelnen Quanten desselben gewogen, die größte Gewichtszunahme zeigt die größte Feuchtigkeit an. Marc d'Espine giebt an, daß diese bei 500 Grammes bis auf 6 Grammes und darüber betragen habe. Ein Vergleich mit den Erfahrungen, die in gleicher Weise aus bewohnten und für gesund geltenden Räumlichkeiten gewonnen werden, giebt den Maßstab,

nach welchem das Urtheil über Gesundheitschädlichkeit der Neubauten zu fällen ist.

Was der englische Genius nicht noch alles in der Mechanik erfindet! Das Neueste ist, wie der „Atlas“ berichtet, eine Vorrichtung, welche den Hühnern das Zerkrachen der Gartenbeete unmöglich macht. Sie besteht in einem langen Sporn, den man dem Huhn hinten ans Bein bindet und der, sobald dasselbe sich zum Krachen anschickt, wie ein Anker in den Boden fällt und den Vogel nöthigt, den Fuß sanft weiter vorn aufzusetzen. Die Henne versucht von Neuem zu krachen, aber mit gleichem Erfolg, und ehe sie sich's versteht, hat die Maschine sie aus dem Garten „hinausgegangen (walked her out).“ Zur Zeit der Hahnenkämpfe bespornte man in England bloß die Hähne; nun kommen aber auch die Hennen daran.

Von einem Eisenbahnpassagier, der in der Restauration zu Erie (in den Vereinigten Staaten von Nordamerika) sein Mittagmahl einnahm, wurde dafür ein Dollar verlangt, obwohl ihm vorher gesagt war, daß das Couvert an der Table d'hôte nur 50 Cents (1/2 Dollar) koste. „Ein Dollar?“ fragt er, „ich habe ja nur ein Couvert gehabt.“ — „Das ist wahr,“ versetzte der Wirth, aber Sie müssen zwei Couverts bezahlen, weil Sie mit Ihrem Reisefack einen zweiten Stuhl belegt haben.“ Die Table d'hôte war nichts weniger als gefüllt; der Reisende machte den Wirth darauf aufmerksam, konnte aber mit seinen Vorstellungen nicht durchbringen und entschloß sich endlich, den Dollar zu zahlen. Der Wirth ging darauf seines Weges; unser Freund aber stand mit großer Ruhe auf, öffnete seinen Reisefack und sprach ihn an: „Reisefack, wie es scheint, bist du hier auch ein Tischgenosse und speisest wie jeder Andere; wenigstens habe ich für dich bezahlen müssen, und nun sollst du auch essen!“ Damit legte er auf alles Eßbare, was er erreichen konnte, — Pasteten, Kuchen, Äpfel, Rosinen und Mandeln — Beschlag, füllte damit seinen Sack und ging unter dem Gelächter aller Anwesenden, zum größten Mißvergnügen des Wirths, der aber keinen Einspruch wagte, davon, um seinen Sitz in dem Coupé einzunehmen. Hier vertheilte er einen Theil seiner Beute an seine Mitpassagiere und bemerkte, er habe nun hinreichenden Mundvorrath bis nach New-York. Der Reisefack hatte wenigstens für acht Dollars Schwaaern gegessen.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 13. Aug. um 9 Uhr Vormittags 16 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 13. August 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	141	—	K. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5.13	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	100 3/4
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	102	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	5 1/2	—	do. do.	4 1/2	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. do.	—	5 1/2	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 2 Mt.	108 1/2	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	94 1/2
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	2 1/2	—	do. lausitzer do.	3	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	57	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	94
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	87	—	do. do. do.	4	100
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	149 3/4	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	105 3/4
London pr. 1 1/2 Sterl.	(7 Tage dato) 2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—
Paris pr. 300 Francs	(3 Mt.) 6.18	—	—	Silber do. do.	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 1/2	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	86 1/4	Staatspapiere & Action,				—	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à %				—	—	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	—	85 1/2	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	88
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	k. S. 2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	—	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	3 Mt.	—	84 3/4	- kleinere	—	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—
				- 1847 v. 500	—	98	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
				- 1852 v. 500	—	98 1/2	—	do. do. do. do.	5	66 1/2
				- v. 100	—	—	—	Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—
				- 1851 v. 500 u. 200	—	101 1/2	—	Leipziger Bank-Action, I. Emiss.	—	159 1/2
				K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	—	85 3/4	—	à 250 1/2 pr. 100 1/2	—	—
				rentenbriefe) kleinere	—	—	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	142	—
				Action d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	218 3/4
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	46
				später 3 1/2 à 100 1/2	—	77 1/2	—	Löb.-Zitt. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
				Comp. à 100 1/2	—	99 1/2	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	167 1/2
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 1/2	—	95	—	à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—
				Obligat.) kleinere	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	318
								à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	114 1/2
								Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3/4 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Leipziger Börse am 13. August.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Action etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	135 1/2
Berlin-Anhalt	—	167 1/2	Brschw. B.-Act. Lit. A.	—	119 3/4
Berlin-Stettiner	180 1/2	180	do. . . . Lit. B.	—	119 1/4
Cöln-Mindener	—	—	Weim. B.-Act. Lit. A.	—	112 1/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	—	111 7/8
Leipzig-Dresdner	218 3/4	—	Wiener Bank-Noten	—	87
Löbau-Zittauer	46 1/2	46	Oesterr. 5% Metall.	67	66 1/2
Magdeb.-Leipziger	318	—	1854er Loose	86	—
Sächs.-Bayerische	77 1/2	—	1854er National-Anl.	—	71 1/4
Sächs.-Schlesische	99 1/2	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	90 1/2	90
Thüringische	115	114 1/2	Obligationen	—	273
			Preuss. Prämien-Anl.	115 3/4	—

Haupt-Gewinne

3. Classe 48. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montag den 13. August 1855.

Nummer.	Thaler.	bei	Ern.	Gebr.
24741	5000	bei	Hrn. C. C. F. Meyer in Seithayn.	
2545	3000	„	„ H. A. Ronthaler in Dresden.	
32445	1000	„	„ A. Wallerstein jun. in Dresden.	
35477	1000	„	„ J. F. W. Lorenz in Freiberg.	
36583	400	„	„ Gebr. Wenige in Gotha.	
184	400	„	dem f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	
28331	400	„	Hrn. P. C. Plenkner in Leipzig.	
17958	400	„	„ C. C. F. Meyer in Seithayn.	
40440	400	„	„ G. Schwabe in Döbeln.	
7508	400	„	„ H. A. Ronthaler in Dresden.	
27700	200	„	„ C. C. F. Meyer in Seithayn.	
29681	200	„	„ P. C. Plenkner in Leipzig.	
30543	200	„	„ G. J. Treischer und Comp. in Dresden.	
32555	200	„	„ H. A. Ronthaler in Dresden.	
35587	200	„	dem f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	
4300	200	„	Hrn. H. A. Ronthaler in Dresden.	
3496	200	„	„ S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.	
17967	200	„	„ C. C. F. Meyer in Seithayn.	
224	200	„	„ A. Grneis in Dresden.	
24940	200	„	„ Carl Böttcher in Leipzig.	

Tageskalender.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 14. August: **Grosser Vauxhall. Concert** von 3 1/2 bis 5 Uhr. Tagesvorstellung, Anfang 5 Uhr. Zum ersten Male: **Das Vermächtniß**, oder: **Sein böser Dämon.** Lustspiel in 3 Acten von R. Genée. — **Concert** von 7 bis 8 Uhr. Abendvorstellung, Anfang 8 Uhr bei **brillanter Beleuchtung: Rochus Humpernickel.** Posse mit Gesang in 3 Acten von M. Stegmeyer. — **Ununterbrochenes Concert** von 2 Musikchören bei **brillanter bengalischer Beleuchtung.** Ende 12 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, dass er **Montag den 30. August 1855, Abends 7 Uhr,** im Saale der Buchhändlerbörse

ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert

zu geben die Ehre haben wird. Alles Nähere später.

L. Friedrich Witt,
Capellmeister vom hies. Stadttheater.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Nachm. 4 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vorm. 9 1/4 U., Courierzug nur in Wagencl. I. und II., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds. 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 1/2 U. Schnellzug ohne irgend eine Erhöhung des Fahrpreises. [Leipz.-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise, von da ab jedoch nur noch Personenzug; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 1/2 U. Gilzug, nur in Wagenclasse I. u. II.; 2) Nachm. 2 1/2 U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds. 6 1/2 U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 1/2 U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 1/2 Stunde Raß, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 1/2 U., Gilzug, aber nur in Wagenclasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 U. Güter- u. Personenzug, wie Nr. 1., nach 3 1/2 Stunde Raß; 4) Nachm. 2 1/2 U. Personenzug. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 1/2 U. Personenzug bis Hof, und nach 3 1/2 Stunden Raß daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sachs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bern, burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 1/2 U. Güter- und Personenzug, bis nach Magdeburg; 4) Mittags 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 1/2 U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds. 6 1/2 U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 \mathcal{R} , II. Platz 15 \mathcal{R} .

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

- C. Bonitz,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rahms** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elise.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier** des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
- Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.
- Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.
- J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt**, Gabelstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspäne.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Ein hundred Thaler Belohnung.
Bekanntmachung.

Gestern Abend sind aus einer Privatwohnung alhier, unter Anwendung von Nachschlüsseln, nachstehend bezeichnete Werthpapiere entwendet worden:

- 1) vier Stück K. Sächs. Staatsschuldenscheine à 500 Thlr. v. J. 1847, Nr. 4564, 13891, 13892 und 13895.
- 2) zwei Stück Halle-Thüringische Eisenbahn-Actien à 100 Thlr., Nr. 27070 und 51721.

Der Bestohlene hat für Denjenigen, welcher zuerst solche Mittheilung machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Thäters und die Wiedererlangung des Gestohlenen gelingt, eine Belohnung von **Ein hundred Thalern** bestimmt.

Leipzig, den 13. August 1855.

P o l i z e i - A m t.
 Hermisdorf.
 Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Der für den Handlungs-Commiss Johann Carl Gottfried Wilhelm von Her unter dem 1. Dec. v. J. auf die Dauer von 6 Monaten von uns ausgefertigte Reisepass soll an einem der ersten Tage der jetzigen Woche abhändeln abhandeln gekommen sein.
 Wir ersuchen den gegenwärtigen Besitzer dieses Passes, selbigen unverweilt an uns abzuliefern und machen auf einen etwaigen Mißbrauch desselben aufmerksam.

Leipzig, den 11. August 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermisdorf.
 Drescher, Act.

Holz = Auction.

Es sollen **Donnerstag den 16. August d. J.** von Vormittags 9 Uhr an auf hiesigem Revier in den Oberbirken in der Nähe des Universitäts-Hofes 109 Stück eiserne Klöber von 8 bis 133 Fuß Cubit-Inhalt, und 660 Stück eichene und birkenne Stangen meistbietend verkauft werden.

Belgershain, am 8. August 1855.

Fürstlich Schönburg'sche Forstverwaltung.
 Bolandt, Rechenberg, interim. Cassenverw. Förster.

Auction von Werkzeugen.

Freitag am 17. August Vormittag von 9-12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr sollen in der Waschapparatabrik alhier, Weststraße Nr. 1685, eine Partie Werkzeuge für Schlosser-, Klempner- und mechanische Metallarbeiten aller Art, darunter einige ausgezeichnete Stücke, als eine vorzügliche Metalldrehbank mit Zubehör, auch Löthöfen und Dessen anderer Art, ein **Eichen-Floß von außerordentlicher Größe**, Werkbänke und einige Waschapparate gegen sofortige baare Bezahlung durch mich notariell versteigert werden.

Die Gegenstände können täglich zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags im Auktionslokal geesehen werden.

Leipzig, am 13. August 1855.

Dr. Heinrich Meißner.

Strada Ferrata Leopolda.

(Livorno - Florenz.)

Einnahme im Juli 1855 Liro 185,275. 18 S. 1 D. gegen

1854 - 229,616 17 - 4 -

Da ich von einer mich kürzlich befallenen Krankheit wieder so weit hergestellt bin, daß ich meinen Dienst als Dampfbademeister in hiesiger **Centralhalle** fortsetzen kann, so erlaube ich mir, dem geehrten Publicum hiervon Anzeige zu machen und um dessen ferneren Besuch in der Dampfbadanstalt zu bitten.
Carl Stant, Dampfbademeister.

Die Lampen-Reinigungs-Anstalt,

früher Schrötergäßchen, befindet sich jetzt **kleine Windmühlengasse Nr. 11, goldene Waage.**

Visitenkarten,

100 Stück mit Platte (Doppelglanz) von 1 1/2 4 an, werden auf's Geschmackvollste in Stahl und Kupfer gestochen. Die Kosten reduciren sich beim wiederholten Gebrauch auf die Hälfte, wodurch auch Rechnungen, Wechsel, Adress-, Einladungs- und Empfehlungskarten sehr billig zu stehen kommen; auch wird jede Correctur besorgt und alte Platten wie neu aufgestochen.

Edm. Deininger, Stahlstecher,
 Erdmannstraße Nr. 4, 2. Etage.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apothek.

Gut persisches Insectenpulver,

direct von Tiflis bezogen und viel wirksamer als das gewöhnlich unter diesem Namen hier verkaufte, erhielt in Commission und offerirt

die kleine Original-Flasche à 7 1/2 1/2 mit
 große do. à 14 1/2 1/2 mit
 en gros billiger, **S. Rathmann,**
 Petersstraße Nr. 2, erste Etage.

Auch bei **J. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.**

Radicale Wauzentinctur zum Beissen der Zimmer in den Kalk à R. 10 1/2, desgl. für die Bettstellen à Fl. 2 1/2-5 1/2, von überraschender Wirkung, Mottentinctur feinsten und wirksamster Qualität für Meubles, so wie zum Aufbewahren von Pelzwerk und wollenen Sachen à Fl. 2 1/2-5 1/2, starkwirkendes Insectenpulver, giftfreies Fliegenpapier, Fliegenwasser u. Fliegenleim empfiehlt **F. E. Müller, kl. Burgg. 6, 1. Et. an der Zeiger Str.**

1 Büchse	Zahnseife	1 Büchse
3 Ngr.	von Bergmann	6 Ngr.
in Waldheim, bekannt wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften, empfiehlt		
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.		

Stearinkerzen

aus der **Schaezler'schen Fabrik** in München empfiehlt in 4er-, 5er-, 6er-, 8er-Paqueten

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Bei Todesfällen empfiehlt sein Magazin von fertigen Särgen in der größten Auswahl und verschiedenen Farben zu den allerbilligsten Preisen **C. Stephani,**
 Colonnadenstraße, neben der neuen Schmiede.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, in Bielefelder, Schles. Leinen und Shirting, **Vorbemden, Halskragen** und **Manschetten** in Leinen und Shirting, nebst **Damen-Reglige-Jäckchen** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **W. Kröschke, Sächsischen Nr. 8.**

Bestellungen hierauf werden pünctlich ausgeführt.

G. B. Reisinger, Marienstr. **Echte Pariser Herrenhüte**
 feinsten Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Filet-Coiffures,

Filet-Haandische und Kinder-Neze empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wicz gegenüber.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 π , überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart, eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verzierung und kann von demselben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals zu tief gewachsenen Scheitelhaares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik.

Ausschließliche Niederlage in Leipzig bei Herrn **Theodor Fitzmann**, Petersstraße Nr. 45.

Rothe & Comp. in Berlin.

Carrirte Seidenstoffe in den neuesten Dessins und vorzüglicher Qualität die Robe 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. empfehlen als besonders preiswürdig
Schmidt & Böttcher,
Hainstraße Nr. 32.

Prager Putzstein.

Derselbe sollte in keiner Haushaltung und Werkstatt fehlen, da er das bequemste und beste Putz- und Polirungsmittel für alle Metalle ist, als wie für Gold, Silber, Neusilber, Kupfer, Messing, Stahl u. s. w. Der Gebrauch ist äußerst einfach und eine Anweisung jedem Steine beigegeben. Der Preis für den Putzstein ist nur 2 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei
Gedr. Tecklenburg.

Von

engl. Roman-Cement, „ Portland-

habe ich neue Zufuhren besser Qualität erhalten und empfehle jene in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen.
Leipzig, den 11. August 1855.

Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Reiter.

Drabt-Maschinen-Nägeln

in verschiedenen Größen empfiehlt billig
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Streichhölzer, vorzüglich gut

brennend, à 1 π pr. Mille, bei
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Schiefertafeln im Schoß und im Einzelnen billig bei
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Ein Hausgrundstück,

in vorzüglicher angenehmer Lage der Stadt, vor einigen Jahren neu erbaut, gut, noble und mit einer Einfahrt eingerichtet, mit festem, sehr rentablen Miethertrag, welcher noch durch im Verhältniß wenig kostspielige Erweiterungen nicht unbedeutend erhöht werden kann, soll, bei einer Anzahlung von 11—12,000 π , verkauft werden. Näheres durch **A. Lüderik** in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 23, erste Etage im Comptoir.

Ein Haus in Meßlage und ein Gartengrundstück in der innern Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen **Hall. Str. 7, 1 Tr.**

Flügel- und Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel, Forteplanos und Pianinos sind verhältnißmäßig billig zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortengeschäft von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein Wiener Flügel,

6 $\frac{1}{2}$ Octaven,

in gutem Stand, ist für den Preis von 50 Thlr. Pr. Ct. zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **E. F. Schatz**, Ritterstraße.

Pianoforte, 6 und 6 $\frac{3}{4}$ oct., mit Metallplatte und schönem starken Ton sind billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Ein aufrechtstehendes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Verkauf.

Eine kleine Wanduhr ist zu verkaufen hinter der katholischen Kirche, Herrn Siegel's Haus im Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 hellackirter Secretair für 5 π 15 π , 1 polirte Commode Frankfurter Straße Nr. 50, Hof 1 Tr. rechts.

Zu verkaufen stehen sehr billig gut gepolst. Divans u. Ottomanen Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen beim Tapezierer **Bieler**.

Zu verkaufen ist billig ein neuer Mahagoni-Secretair und eine gebrauchte Bettstelle Reudniger Straße Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen: 1 ar. eigener Kleiderschrank (antik), 1 Wäschrant, 1 Bureau, 1 Commode, 1 Wäschrantchen, 3 Waschtische, 1 Pufftisch, 2 kl. Tische, 2 Kammerdiener, 2 kl. Stuhlpulte, mehrere Ruhestühle, Rohrstühle u. s. w. **Auerbachs Hof 50.**

3 große und 2 kl. Kleiderschränke, 1 kl. Pultrcommode, 2 Bureau, 2 Divans, Tische, 2 Ausziehtische, 1 Schreibtisch, 1 kl. Gewölbtafel, 1 kl. Doppelpult, 1 einf. Schreibpult, 2 Glaschränke, 1 Wäschrant u. c. zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Zu verkaufen steht billig Katharinenstraße Nr. 13 1 Divan, 1 Ottomane, 1 Chiffonnière, Commoden, Waschtische, Bettstellen, 1 Pfeilerschränken, 1 Wäschrant, 1 noch wenig gebrauchte Brückenwaage, 1 Kinderbettchen mit Einsatz u. a. m.

Ein Gebett Betten ist zu verkaufen **Johannisgasse Nr. 24**, im Hofe 1 Treppe.

Eine messingene Hängelampe

zu zwei Flammen ist billig zu verkaufen bei
E. S. Kleinert, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Zu verkaufen ist ein Rollwagen, ein starker Handwagen in der Schmiede zu **Crottendorf**.



Zu verkaufen sind ein schwarz und weißer, ein schwarzer mit Pinscherzeichnung und ein ganz schwarzer Wachtelhund, ausgezeichnet im Behänge und Race,
Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen drei Pferde
in der **Nicolaistraße Nr. 8.**

Ein neuer Transport schöne fette Mecklenburger Hammel, so wie alle Sorten Weizen- und Roggenmehl, Lang- und Wirsstrob stehen zum Verkauf im **St. Johannishospital**.

Einige Klastern altes Banholz sind zu verkaufen auf dem **Zimmerplatz Dresdner Straße Nr. 23.**

Braunkohlenziegel

der Grube „**Anna**“ bei Altenburg, das anerkannt billigste Brennmaterial, sind von jetzt an wieder vorräthig und bitten sich Bestellungen darauf möglichst zeitig aus

Georg Schreiber,

Comptoir Frankfurter Straße Nr. 1, $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zwickauer Sacoaks pr. Schffl. 13 Ngr. frei ins Haus ist von jetzt an stets vorräthig in der Niederlage Stadt **Dresden. L. Meister.**

Nr. 12

sehr gute schwere Cigarren à 3 π pr. Std., $\frac{1}{4}$ C. 7 π offerirt
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Ambalema-Cigarren,

vorzüglich gut, à 3 π pr. Std., verkauft
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Oberlösnitzer Champagner

von bekannter Güte, die ganze Flasche zu 25 Ngr., die halbe Flasche zu 15 Ngr. empfiehlt

L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von

Adelheidsquelle,
Emser Kessel- und Kränchesbrunn,
Lippspringer Arminiusquelle,
Schlesier Ober-Salsbrunn,
Selterserwasser,
Vichy grande Grille,

mehrere Tage gänzlich vergriffen, trafen im Laufe dieser Woche erneuerte Transporte frischester Füllungen direct von den Quellen ein.

Sowohl diese als auch die

übrigen Mineralbrunnen

meiner Lager, aus

41 der gangbarsten Sorten

bestehend, empfehle ich bestens in ganzen und halben Krügen oder Flaschen zu civilen Preisen.

Leipzig, den 11. August 1855.

Mineralwasser-Handlung
von Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Reiter.

Brusthee-Bonbons

1 Schachtel von Dr. v. Gräfe in Berlin
erhielt frische Sendung das
2 1/2 Ngr. Haupt-Depôt für Sachsen,
C. F. Schubert,
Brühl 61.

Serapium,



ein durch reizmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarthen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 $\frac{1}{2}$ pr. Krute für Leipzig und Umgegend einzig

und allein echt zu haben bei Herrn C. B. Meisinger (Mauricianum) in Leipzig. Theodor Seß in Kiel.

Mess. Citronen in ganz schöner Frucht, $\frac{1}{2}$ 100 3 $\frac{1}{2}$, empfiehlt
Dr. D. Schwennicke's Wwe.

Preißelsbeeren,

die ersten neuen, empfing ich heute und empfehle solche billigst.
Dr. D. Schwennicke's Wwe.

Besten ungar. Speck,
Westph. Schinken,
Gothaer Cervelatwurst
empfehle billigst
C. Bernhards, Markt Nr. 14.

Frische Sülze, ff. neue holl. Häringe pr. Stk.
1 Ngr., neue marin. Häringe mit neuen Früchten, fette
Brab. Sardellen, so wie neue saure Gurken empfiehlt
O. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Geräuch. Rheinlachs und Rindszungen,
so wie Braunsch. und Gothaer Cervelat-, Zungen-,
Roth- und Sülzwurst empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Aller Art

gebrauchte Meubles und Wirthschaftsgegenstände werden zu hohen Preisen gekauft Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein gebrauchtes Billard

wird zu kaufen gesucht. Adressen unter 101 sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein flott Materialwaaren- oder Destillationsgeschäft in guter Lage wird recht bald zu kaufen gesucht; doch müßte als Anzahlung ein Haus- und Gartengrundstück bei Leipzig von 4000 Thirn. mit angenommen werden.

Adressen erbietet man sich P. P. Nr. 140. poste restante.

Zu kaufen gesucht

wird ein Haus für 15 bis 25,000 Thlr., wo aber ein Grundstück von 10,000 Thlr. mit als Zahlung angegeben wird.

Müller, Leipzig, Holzgasse Nr. 4.

Zu kaufen gesucht: Comptoirpulte, Ladentafeln,
alte eis. Geldcassen, Regale und Meubles jeder Art,
in gutem oder defectem Zustande, Böttchergäßch. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank und ein Kinderwagen Frankfurter Straße Nr. 17, 2 Treppen.

12 bis 15,000 Thaler

werden für Ostern 1856 gegen gute Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstücke zu erborgen gesucht durch

Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.

23,000 Thlr. in Posten nicht über 6000 Thlr., zahlbar den 1. October l. J., sind gegen vorzügliche Hypothek auf Landgrundstücke auszuleihen durch
Adv. O. A. D. Schmidt,
Hainstraße Nr. 7.

Pianoforte-, Gesang- und Guitarre-Unterricht wird gegen mäßiges Honorar gründlich erteilt von einem beliebten Componisten. Adressen unter A. bittet man bei Herrn Kaufmann Stoß, Zeiger Straße, gefälligst niederzulegen.

Eine Dame, die gern einer gebildeten Familie (in der Stadt oder auf dem Lande), in der sie als Mitglied betrachtet würde, sich anschließen, ist erbötig, für freie Station (ohne Gehalt) täglich 3-4 Stunden Unterricht zu erteilen, sei es in Schulwissenschaften, Sprachen, als deutsch, franz., engl., italienisch, im Zeichnen, weibl. Nadelarbeiten oder Anfangsgründen der Musik. Näheres auf mündliche Anfrage oder freie Briefe bei Herrn Adv. Nothe, Petersstraße Nr. 2, 3.

Ein junges Mädchen wünscht gegen geringes Honorar Damen oder Kindern Pianoforteunterricht zu erteilen. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre E. M. niederzulegen.

Sollte vielleicht eine gebildete Familie geneigt sein, ein Mädchen von 12 Jahren vom Lande in Kost und Logis zu sich zu nehmen, jetzt oder zu Michaelis, und ihm die solchen Kindern nöthige mütterliche Aufsicht und Fürsorge zu widmen, so wird gebeten, diesfallige Offerten unter der Chiffre A. Z. 777. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen; das Weitere würde dann mündlich besprochen werden.

Cigarrenmacher

finden Arbeit bei W. Thümler.

Gesucht wird sofort oder zum 1. September ein ordentlicher, militärfreier Kellnerbursche oder Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, nach auswärts.

Näheres bayerischer Platz Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
kleine Fleischergasse Nr. 28.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Septbr. ein Kellnerbursche Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Grimma'sche Straße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsamer Laufbursche vom Lande Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Böttchere zu werden.
A. Ludwig, Böttchermeister.

Geübte Blumenarbeiterinnen,

so wie Binderinnen können sich melden bei
F. S. Lehmann.

Gesucht werden geschickte Putzarbeiterinnen, so wie auch Lernende im Puhgeschäft bei Therese Landgraf, Burgstraße Nr. 26, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches, gewandtes Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße, 3 Rosen im Hofe quervor 1 Treppe.

Gouvernante.

Zu einem mehrjährigen Aufenthalt in Italien wird eine in der französischen und englischen Sprache tüchtige und musikalisch gebildete Erzieherin für zwei Mädchen von 11 und 13 Jahren gesucht Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen (früh 9 bis 11 Uhr).

Gesucht werden 2 Mädchen zum 1. Sept., eine Köchin und ein Scheuermädchen, in Wölflings Keller.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. eine tüchtige Köchin in guten Lohn. A. Schröter, Markt Nr. 6.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Petersstraße Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches flinkes Kaufmädchen, welches etwas nähen kann. Zu erfragen Mauricianum in der Puppenfabrik.

Gesucht wird bis zum 1. September ein in der Küche bewandertes Mädchen. Nur Solche können sich melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben und schon in einer Restauration gewesen sind. Näheres Neumarkt Nr. 34 parterre.

Ein Mädchen wird zur Hausarbeit gesucht, 18 bis 20 Jahre alt, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Johannisgasse Nr. 10 im Gartengebäude.

Ein Mädchen, welches gern mit Kindern umgeht, in der Küche etwas bewandert ist und gute Atteste beibringen kann, findet zum 15. ds. Mts. Dienst. Das Nähere Reichstraße Nr. 33 im Mühlengarten.

Zur Aufwartung wird in Reichels Garten eine verheirathete junge Frau gesucht. Näheres ist bei Herrn Schermann, Thomaskirchhof Nr. 19 zu erfragen.

Eine gesunde Amme wird gesucht zum 1. September Moritzdamm Nr. 2.

Ein streng rechtlicher Commis (verheirathet), gut empfohlen, tüchtiger Comptoirist und in mehreren Branchen erfahren, sucht ein anderes Engagement, wo möglich am hiesigen Plage. Geehrte Adr. werden unter „Kaufmann H 20“ posta rest. erbeten.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, der auch noch verschiedene andere Branchen erlernt, zur Zeit in einem Manufacturwaaren-Geschäft, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein anderweitiges Engagement, gleichviel in welcher Branche. Gef. Adressen unter R. L. H 8 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein junger Mann, Professionist, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Adressen beliebe man niederzulegen Markt II bei Herrn Wiesner.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich einen Dienst. Näheres Serberstraße Nr. 10 im Hofe links.

Ein Mann in den 20er Jahren, im Rechnen, Schreiben und der Gärtnerei erfahren, sucht Stelle als Diener, Markthelfer oder Hausmann. Näheres Quersstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein anständiges Frauenzimmer in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht als Wirthschafterin oder sonst eine annehmbare Stelle. Zu erfragen: Bauholz, Glockenplatz Nr. 2.

Eine zuverlässige Köchin, die in einer Wirthschaft im Dienste steht, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. — Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen gr. Fleischergasse im goldnen Herz 2 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht bis zum 15. August oder 1. Sept. einen Dienst, sei es als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Gute Atteste können aufgewiesen werden. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches über 2 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, wünscht bis zum ersten oder 15. Sept. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen b. Hausm. in Lehmanns Garten.

Eine wohlverfahrene Köchin sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen bei H. Ulrich, Brühl Nr. 57, im Hofe rechts 2 Tr., von früh 8 bis Nachmittag 3 Uhr.

Ein gebildetes Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei seiner Herrschaft war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder bei Kindern, oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten.

Näheres Ritterstraße Nr. 22 im Hofe 4 Treppen.

Ein Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten so wie im Platten, Nähen und Waschen erfahren, sucht einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, das auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 15. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Frankfurter Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches auch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Schützenstr. 10, 3 Tr. vom heraus.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Näheres Poststraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches nicht so unerfahren in der Küche ist und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht zum 1. Septbr. ein gutes Unterkommen. Zu erfragen Grimmasche Straße Nr. 2 bei Madame Kunze 4 Treppen.

Ein erfahrenes Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Kindermuhme, auch für alle Arbeit. Näheres Reichstr. 9, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Näheres Hospitalplatz Nr. 3, im Hause links.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Platten und Nähen bewandert ist, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Näheres bei Mad. Martin, Nicolaisstraße Nr. 43.

Ein Mädchen, welches in der Küche und in häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Frankfurter Straße Nr. 21, 2 Tr. vorn heraus.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches bei ihrer jetzigen Herrschaft 2 Jahre ist, sucht zum 1. Septbr. oder October für Küche und häusliche Arbeit in einer nicht zu großen Familie oder als Jungemagd ein Unterkommen. Werthe Adressen sind niederzulegen Petersstraße Nr. 2 im Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. September einen Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen am Stande bei Frau Renze, Ecke des alten Waage.

Ein gutes gesittetes Mädchen, welches schon längere Jahre gedient hat, sucht eine Stelle. Zu erfragen Nicolaisstr. 13, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Sept. für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe links bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Sept. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen lange Straße Nr. 9 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. einen Dienst. Das Nähere Salzg. 5 am Schuhmacherstande.

Eine ausstillende Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Wohnungsgesuch.

Eine Wohnung von 3 oder 4 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, wird zu Michaelis zu mieten gesucht. — Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter A. R. H 4. entgegen.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis ein geräumiges Restaurations-Local in guter Lage. Gefällige Adressen beliebe man an den Hausmann Herrn Paul unterm Rathhause abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

in der
zum 1.
Preis

Se
Logis
Stadt
um Ab
(Katho

Se
ein fle

Se
Adress

Ein
wird
miethe
abzuge

Ein
eine
als b
stets
Schir

Ein
Semi
mitte
Herr
Ausk

in be
oder

D
her
Logis
ein
Mäd

Hau
(Pre

De
B
ha
dem

J
fin
Ba
Ni
an

au

an
ein

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 226.)

14. August 1855.

Drei meublirte Stuben

in der Dresdner, Salomon-, Insel- oder Marienstraße werden zum 1. October dieses Jahres zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man Salomonstraße Nr. 2, 1 Tr. niederlegen.

Gesuch. Von einem Beamten wird zu Michaelis d. J. ein Logis von 2 Stuben und 2 Kammern ic. entweder in der innern Stadt (Meßlage) oder inneren Vorstadt zu miethen gesucht und um Abgabe dlesfalliger Adressen auf dem Bureau der „Leutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9) gebeten.

Gesucht wird für eine nicht unbemittelte Kaufmanns-Witwe ein kleines freundliches Logis. Näheres Moritzstr. 3 part. links.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles, gleich zu beziehen. Adressen abzugeben Petersstraße im Milch Keller.

Ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet wird zum 1. September von zwei pünctlich zahlenden Herren zu miethen gesucht. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 14 parterre abzugeben.

Eine meßfreie Stube in der innern Stadt, im Parterre oder eine Treppe hoch, jezt oder spätestens Michaelis beziehbar, wird als bloße Schreibstube von einem Waarenagenten gesucht. Zins stets sicher und pünctlich. Adressen sind im Gewölbe des Herrn Schirmfabrikant Wolkwitz, Hainstraße Nr. 31 abzugeben.

Ein kleines Haus nebst daran stoßendem schönen Obst- und Gemüsegarten, $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig, steht an eine solide Familie für den festen Miethpreis von 40 fl zu verpachten und wird Herr Henel, Thonbergstraßenhäuser, Schulgasse, gern nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Ein Restaurationslocal

in bester Meßlage mit Vorrichtung zur Gasbeleuchtung ist sofort oder für Michaelis zu vermieten durch

Adv. Ferdinand Brunner, Brühl 3.

Vermiethung.

Die von Reiss Witwe Dresdner Straße Nr. 5 im Hofe zeitlicher innegehabte Büchsenmacherwerkstatt ist anderweit, auch als Logis, für 54 fl jährlich, desgleichen ist in der Zeißer Vorstadt ein Logis von 2 Stuben sammt Zubehör für jährlich 65 fl ab Michaelis zu vermieten durch

Dr. Wilhelm Nidel, Burgstraße Nr. 1.

Vermiethung. Wegen eingetretenen Todesfalles ist in meinem Hause zu Michaelis d. J. ein mittleres Familienlogis zu vermieten (Preis 70 fl jährlich). C. S. Fricke, Zimmermeister.

Vermiethung. Königsplatz Nr. 15 ist eingetretener Verhältnisse halber die freundliche erste Etage mit Balcon für 360 fl jährlich abzulassen und zu Michaelis dieses Jahres zu beziehen. Das Nähere bei dem Besitzer daselbst.

Im Tscharmannschen Hause sind die z. B. von Herrn F. W. Gentzel benutzten Parterrelocalitäten, zu denen noch eine geräumige Niederlage gegeben werden kann, vom 1. Oct. d. J. anderweit zu vermieten durch

Adv. Tscharmann, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten ist ein Familienlogis sogleich oder zu Michaelis, aus 4 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör bestehend. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 26 beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab im Hause Nr. 18 an der hohen Straße ein Logis in erster Etage für 100 fl , so wie ein Parterrelogis für 40 fl jährl. Miethzins durch

Dr. Ed. Kori jun., Reichstraße Nr. 55.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis eine ganze erste Etage, freundlich und bequem eingerichtet, mitten im Garten, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, bei

F. Wösch,

Kunstgärtner am bayerischen Platz.

Verhältnisse halber ist zum 1. October d. J. in der Weststraße ein Familienlogis von 3 Stuben, Alkoven und Zubehör mit freundlicher Aussicht zu vermieten.

Zu erfragen Weststraße Nr. 1682, 2 Treppen.

Ein Familienlogis, 3 Treppen, bestehend in 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Fußstein nebst gutem Keller, ist für jährlich 70 Thlr. zu vermieten und sogleich oder Michaelis zu beziehen. Nachweis geben die Herren G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein kl. Parterrelogis zu 24 fl Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind an einen Herrn 2 große, fein meublirte Stuben im hohen Parterre mit der Aussicht nach der Promenade Neulirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten sind Dresdner Vorstadt ab Michaelis zwei Logis à 36 und 38 fl . Näheres Petersstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten sind sofort 2 Stuben nebst Schlafstuben Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 28, 4 Etage.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn zu Michaelis ein Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer, meßfrei, große Fleischer-gasse Nr. 2, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. September eine heizbare Stube mit separatem Eingang, Aussicht in's Freie, an einen oder zwei Herren, kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber eine Stube nebst Alkoven und sogleich zu beziehen Quersstraße Nr. 29 links 1 Tr.

Zu vermieten. Gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, vorn heraus; separater Eingang und Hausschlüssel, Weststrasse Nr. 1673, Dr. Heine's Haus 1. Etage.

Eine unmeublirte Stube mit schöner Aussicht ist zu vermieten vor dem Dresdner Thore links Nr. 110, 3 Treppen.

Sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven, meßfrei mit Hausschlüssel, Neulirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Ein freundliches Garçonlogis mit separatem Eingang, sofort beziehbar, ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 29, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Nicolaistraße Nr. 6, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 1B, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für solide Personen. — Zu erfragen blaues Roß Nr. 3, 2 Treppen.

Weißes Kaffeegarten. $7\frac{1}{2}$ Uhr Uebungsstunde. N. Schilling, Tanzlehrer.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag Concert.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Mariabrunnen. Jeden Abend verschiedene warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. bayerisches und Lagerbier ic. M. Kraft.

Ausstellung eines Pracht-Teppichs.

Mit Genehmigung hoher Obrigkeit hiesiger Stadt bringe ich einen von mir und meiner Frau gefertigten und für die Pariser Ausstellung bestimmten großen Teppich auf meiner Durchreise dorthin alhier auf etliche Tage zur Anschauung, und bitte alle Freunde der Kunst und des Fleißes, mir und meinem Kunstproduct ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu schenken. Indem sich dasselbe bereits des allerhöchsten Beifalles Ihrer Maj. der Königin von Sachsen und Ihres Königl. Hohheit des Herzogin von Genua zu erfreuen gehabt, bemerke ich nur, daß der Teppich aus 29 1/2 Ellen vielfarbigem Tuch, im Umfang aus 144 Quadratfuß besteht und aus Millionen Stückchen zusammengesetzt ist. In der Mitte befindet sich das k. k. österr. Wappen, umgeben von den 11 Wappen der Kronländer. Die vier Seiten gewähren die treue Ansicht von Hamburg, Passau, Brüssel und Lüttich. Die Karte umfaßt 52 kaiserliche und gräfliche Wappen, außer den Bildnissen vieler Fürsten und Grafen zu Fuß. Niemand wird das Werk ohne Beifall verlassen. Heute Dienstag ist der Teppich auf der alten Waage am Markte von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr zu schauen. Derselbe bleibt nur 4 1/2 morgen Mittwoch ausgestellt. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} .
Franz Korab, Schneidermeister aus Böhmen.

Morgen Mittwoch den 13. August zum letzten Male!



Die großen Krokodils,

Männchen und Weibchen, 400 Pfund schwer, nebst mehreren anderen interessanten Thieren, die in Dresden so zahlreichen Zuspruch fanden und auch von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen mit größtem Beifalle in Augenschein genommen wurden, sind in der dazu erbauten Bude vor dem Königsplatze zu sehen. Um 7 Uhr Abends findet die Fütterung statt. Die Menagerie ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Entrée: erster Platz 5 \mathcal{R} ., zweiter Platz 2 1/2 \mathcal{R} .

Advinent und Coechl.

Marionetten-Theater in Gräfe's Salon zu Neuschönfeld. Heute *Medea* und *Jason*.
Anfang 8 Uhr. F. Bouneschl.

Heute Dienstag den 14. August

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, so wie echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird.
O. Hoffmann.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 5 Uhr.

Morgen Concert in Stäcker's.

Großer Ruchengarten.

Morgen Concert von Friedr. Niede.

Heute Abend: Schöpfquart mit gefüllten Zwiebeln, Blumensohl, große Kresse etc., täglich frisches Gebäck, echt Baiersches von Kurz und feines Lagerbier.
G. Martin.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes, Pöcklinge und junges Huhn mit Allerlei.
G. A. Mey.

Restauration in Eschmanns Hause.

Heute Schlachtfest, dazu ladet ein
G. J. Schulze.

Drei Lilien in Neudnig.

Wegen des gestern eingetretenen Regenwetters heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge.

W. Sabu.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu Allen's neben andern Speisen, vorzüglichem Porter- und Münz-Bier ein
der Restaurateur.

Kleiner Ruchengarten.

Heute von halb 7 Uhr an Speckkuchen, div. warme und kalte Speisen.

NB. Die Biere sind zu empfehlen.

Bergers Restauration, Dresdn. Str. 10.

Heute Abend Cotelettes mit Schoten, Speckkrebse, feines Waldschlößchenbier und Gose, wozu ich freundlich einlade.
J. Berger.

Hôtel de Saxe.

Jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte. Die Döllnitzer Gose so wie das Nürnberger Bier aus der königl. Brauerei sind vorzüglich.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
Wenzel Scholze, Frankf. Straße Nr. 49.

Speckkuchen heute Abend 7 Uhr in der goldnen
Lage.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet
J. Gottfr. Prager, Burgstraße 25.

Verloren wurde ein Convolut Briefe und Gedrucktes. Abzugeben gegen eine gute Belohnung im Lesemuseum (Centralhalle).

Verloren wurde von einem Studenten ein Collegienbuch. Der Finder wird dringend gebeten, selbiges gegen 1 Thaler Belohnung bei Herrn Quaddorf im Augusteum abzugeben.

Verloren wurde im Johannisthal eine bunte Wagendecke. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Verloren wurde eine Busennadel auf dem Wege von Eutrichsch herein nach dem Neumarkt, durch's Preußergäßchen bis in die Petersstraße. Selbige enthielt in der Mitte einen Stein, ringsum kleine Steinchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag von Eutrichsch herein ein weißleines Taschentuch, A. K. Nr. 28. weiß und roth gestickt; abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag Abend bei Herrn Höhne in Eutrichsch ein runder grauer Filzhut. Gegen angemessene Belohnung abzugeben an Hrn. Restaurateur Wagner, Brühl, goldne Eule.

Verloren wurde am Sonntag Abends von einem armen Dienstmädchen ein kleiner schwarzer Kinder-zeugstiefel. Es wird freundlichst gebeten solchen gegen Belohnung abzugeben Rosenstr. 2, 2 Tr.

Zwischen **Städteln** und **Deßsch** ist am Sonntag Abend ein dünner Rohrstock mit gebogenem Griff verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Liegen gelassen wurde ein Portemonnaie mit einem Schlüssel und etwas Geld. Der sich legitimirende Eigenthümer kann es in Empfang nehmen Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

Empfehlung.

Einem geehrten Publicum, so wie Freunden und Bekannten empfehle ich die Haartinctur der Madame Hänsel, Grimm. Straße Nr. 5, welche das Ausfallen der Haare verhindert und den Wuchs derselben schnellstens befördert.

Dies bescheinigt als probates Mittel

J. G. Bruchholz, Maler.

Die geehrte Herrschaft, 3 Herren und 2 Damen, welche vergangenen Sonntag im kleinen Saale des Felsenkellers 3 Flaschen Portweins und 2 Mal Schinken von mir empfangen haben, ersuche ich höflich, mir mitzutheilen, an welchen Kellner sie bezahlt haben.

Friedrich Seilmann, Kellner.

Heute nach Schönefeld zu unserm launigen Kasper, welcher früher in Rudnik war; ¼ 8 Uhr müssen wir aber Alle draußen sein.

Na nu da ist ja das aber oh Lee Bangball???

Das silberne Mundstück

Durchgefallen und doch Theil genommen.

Dem kleinen Harmonen Zuckerdietchen ein herzlichliches Lebewohl bei ihrer Abreise nach W....e.

Z. H. S.

Mein thuerster C., meine aufrichtigen Glückwünsche zu Deinem heutigen Biogenfeste.

Zweite Liste.

Gedenkblatt

der vierten Secularfeier der glücklichen Verwittlung des sächsischen Prinzenraubes.

Herausgegeben zum Besten der Prinz-Alberts-Stiftung, des Rettungshauses für verwahrloste Kinder.

Unserer frühern Anzeige Folge gebend, lassen wir hier das zweite Verzeichniß derjenigen geehrten Herren und Frauen erscheinen, welche durch Ankauf des oben genannten Blattes sich bei dem segensreichen Werke der Gründung eines Rettungshauses für verwahrloste Kinder freundlichst thätig betheilig haben:

Herr Stadtrath J. Schumann, S. Kühne, Adv. Tschermann, E. W. Lodde, Adv. J. Wötger, E. F. Jage, Gbr. Jay, Schubert, bacc. med., A. Edel, S. F. Starke, F. C. Braun, E. Hertwig, F. Rischmann, J. S. Müller, Pastor Blas, Th. Winter, Adv. Bärwinkel, Adv. Simon, A. Herrmann, D. Pirnisch, E. Dierckhoff, E. Freiberg, F. Mann, E. Schubert, D. G., Adv. Coccius,

Sommer-Theater.

Heute Dienstag den 14 August

GROSSE VAUXHALL.

Die Direction.

NB. Die gestern gelösten Billets haben für heute Gültigkeit.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

Dr. Merkl, U...., W. Wänning, Renner, Levinstein, A. Sperling, J. G. Henze, Otto Steib, A. Herrmann, Weber, R. Jahn, J. G. Freygang, E. S. Fichtner, W. Lindner, E. Sehrmann, J. A. Hietel, E. W. Seltner, A. Heisinger, Schneider, Seede, Dr. Hübner, S...., E. A. Mayer, Frau M. verw. Döring, Herr Herrmann & Co., Gebr. Schuster & Co., W. Reinecke, A. Meurer, H. D. Hahn, J. R. Schwarz, M. Trinius, F. Schlothauer, E. Beyer, Quandt & Mangelsdorf, A. Edelmann, F. Hoffmann, Schlobach & Morgenstern, Adv. Pfothbauer, Adv. Jacobi, Adv. Bachsmuth, Seebach & Böhme, Fr. H. Döring, Herr Aurbach, Herm. Steinert.

Leipzigs edle Bewohner haben auch hier wieder von Neuem, wie bei so vielen Gelegenheiten gezeigt, daß es nur der leisesten Anregung bedarf, um für einen edlen Zweck oder für ein Werk der Wohlthätigkeit und Menschenliebe der zahlreichsten und thätigsten Unterstützung gewiß sein zu können. Indem wir für die uns gewordenen Zeichen freundlichster Theilnahme an unserm christlichen und menschenfreundlichen Unternehmen hierdurch unsern aufrichtigsten Dank sagen, bitten wir diejenigen Herren und Frauen, die uns auch ferner bei demselben unterstützen wollen, um gütigen Beitritt zur Subscription. So wie wir jetzt den Segen des Herrn auf jene edlen Menschenfreunde herabrufen, werden ihn später diejenigen, vom Himmel ersehen, welche in der Prinz-Alberts-Stiftung dem sichern moralischen Untergange entrissen und zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft heraufgebildet werden.

Bestellungen und Unterzeichnungen werden jederzeit bei Herrn S. Wende, Leipzig, Petersstraße Nr. 41, 1. Et. angenommen, wo auch das Tableau, das sich auch als Kunstblatt vortheilhaft empfiehlt, zur Ansicht vorliegt und ausgeliefert wird.

Die Veröffentlichung der Unterzeichnungsliste wird fortgesetzt.

Grünhain, den 12. August 1855.

Der Ausschuss zur Begründung des „Prinz-Alberts-Stiftes“, in dessen Namen:

Sungar, Justiz-Amtmann.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute den 14. August a. c. um 8 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Die Verlobung unserer Tochter Ida mit Herrn August Wenzel aus Nordhausen zeigen wir nur hierdurch ergebenst an. Leipzig, den 12. August 1855.

F. W. Grothe und
Emilie Grothe, geb. Schmidt.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Ida Grothe.
August Wenzel.

Die Verlobung meiner Tochter Bertha mit Herrn Franz Wesser aus Gera zeige ich Freunden und Bekannten nur hierdurch an.

Leipzig, den 12. August 1855.

Magdalene verwitw. Dr. Sandt.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Bertha Sandt.
Franz Wesser.

Heute früh 2 Uhr wurde meine liebe Frau, Auguste geb. Wöhe, von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden statt jeder besondern Meldung hiermit ergebenst anzeige.

Leipzig, 13. August 1855.

J. Uunsh.

Heute früh 3 Uhr verschied nach langen Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau Henriette Brieser. Es bitten um stilles Beileid

Leipzig, Bautzen und Dresden, den 13. August 1855.

die Hinterbliebenen.

Ungemeldete Fremde

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Altenberg, Rent. aus Gdingburg, S. de Prusse.
 Altmann, Obef. a. Schneidenbach, Schw. Kreuz.
 Appel, Commissar a. München, St. Dresden.
 Albert, Maschinenb. a. München, gr. Lunde.
 Aliburg, D. a. Erlangen, Stadt Breslau.
 Buchner, D. a. Minden, Stadt London.
 Bruck, Frau a. Gletwig, und
 Burkhardt, Stadtrichter a. Borna, St. Dresd.
 Boldt, Justizrath a. Flensburg, Stadt Rom.
 Baratta, Rent. a. Buhinhen,
 Burt, Kfm. a. Glauchau, und
 Böscher, Adv. a. Leer, Hotel de Baviere.
 Benschler, Privatm. a. Wien, S. de Pologne.
 Beibe, Fabr. a. Hamburg, Münchner Hof.
 Bergmann, Fabr. a. Wonsens, Rauchwhalle.
 Burghardt, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.
 v. Bray-Steinberg, Graf, Gesandter a. Peters-
 burg, Stadt Nürnberg.
 Bertuch, Kfm. a. Gotha, und
 Berger, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Berger, Beamter a. Waupen,
 Böhm, und
 Balthasar, Frl. a. Tiefenleffau, Schw. Kreuz.
 Cesati, Kfm. a. Mailand, und
 Caves, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
 Christophson, Kfm. a. Kopenhagen, Münchn. Hof.
 Clausen, Candid. a. Kopenhagen, St. Dresd.
 Coolidge, Arzt a. Boston, Hotel de Baviere.
 Drechsler, Frau Hauptm. a. Hannover, Hotel
 de Pologne.
 Döhler, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Domsche, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Egger, Juw. a. Pesth, Kaiser v. Oestreich.
 Friedländer, Kfm. a. Stolp, Stadt London.
 Freytag, Abf. a. Plauen, und
 Fremont, Lehrer a. Schwes, St. Dresden.
 Fürstehaupt, Kfm. a. Naumburg, gold. Hahn.
 Frahm, Stud. a. Erlangen, Stadt Breslau.
 Fuchs, Fabr. a. Altenstadt, und
 v. Fleischmann, Rent. a. Clausdorf, Schw. Kreuz.
 Keller, Stud. a. Erlangen, Stadt Breslau.
 Köpfer, Fabrikaußseher a. Freiburg, Rauchwh.
 Flemming, Buchh. a. Glogau, St. Hamburg.
 Goldner, Fabr. a. Grimmitzschau, und
 Gulda, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Gleitsmann, Lehrer a. Alfenberg, St. Göttn.
 Gämlich, Schornsteinfegermstr. a. Dresden, St.
 Dresden.
 Groß, Affessor a. Leer, Hotel de Baviere.
 Höppler, Fabr. a. Immlingen, und
 Hönisch, Frl. a. Opatowiz, Rauchwaarenhalle.
 Humbert, Referendar a. Magdeburg, S. de Pol.
 Herbege, Rent., und
 Heringa, Stud. a. Utrecht, und
 Hienrich, Kreisrichter a. Forst, gr. Blumenberg.
 Herold, Kfm. a. Klingenthal, 3 Könige.
 Höbel, Reg.-Dir. a. Gr.-Glogau, St. Hamb.
 Hildebrandt, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
 Heymann, Frau a. Stuttgart, Schw. Kreuz.
 Helmicht, Frau Superint. a. Spremberg, Stadt
 Frankfurt.
 Huel, Secret. a. Berlin, und
 Hoffmann, Kfm. a. Oera, Rauchwaarenhalle.
 Hesse, Officier a. Hannover, St. Nürnberg.
 Hansen, Capitän a. Lübeck, Hotel de Prusse.
 Hopfmann, Kfm. a. Nürnberg,
 Hooewoyer, Kfm. a. Halle, und
 Höcker, Mundsch. a. Strelitz, Palmbaum.
 John, Part. a. Hamburg, Stadt Breslau.
 Jähns, Russldir. a. Berlin, S. de Pologne.
 Jähns, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Jacob, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Baviere.
 Klefeder, Kfm. aus Hamburg, und
 Krap, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Krager, Privatm. a. München, St. Dresden.
 Kubshardt, Adv. a. Hamburg, S. de Pologne.
 Kolorasco, Rent. a. Bukarest, und
 Kurh, Arzt a. Dessau, Stadt Rom.
 v. Koffig, Reg.-Rath aus Liegnitz, Hotel de
 Pologne.
 Krefig, Cond. a. Pfeffers, Rauchwaarenhalle.
 Keil, Zimmermstr. a. Vollmershain,
 Kaldenbrunn, Architekt a. Brieg,
 Keiling, Frl. a. Umbrechtshausen, und
 v. Krejlowitz, Obef. a. Stomool, Schw. Kreuz.
 Lagle, Gärtner a. Oberdohrsdorf, Rauchwhalle.
 Libbmann, Frl. a. Reihardtswinden, und
 Lenz, Goldarb. a. Gesees, Schw. Kreuz.
 Lehmann, Techniker a. Notha, w. Schwan.
 Löw, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.
 Lubomirsky, Prinz, Rent. a. Petersburg, und
 Lachs, Kfm. a. Dypeln, Hotel de Baviere.
 Liebich, Postsecret. a. Erfurt, Stadt Rom.
 Lubomirsky, Prinz a. Warschau, und
 Labrosse, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Lange, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Reunel, Privatm. a. Warschau,
 Reier, Adv. a. Hamburg, und
 Mertens, Kfm. a. Perleberg, S. de Pologne.
 Raschal, Privatm. a. Jaronie, und
 Rohaupt, Webermstr. a. Karolenthal, Rauch-
 waarenhalle.
 Müller, Kfm. a. Lennep, Stadt London.
 Müller, Ganzeleirath a. Weimar, und
 Manoilowich, Adv. a. Salzburg, d. Haus.
 Rung, Part. a. St. Gallen, Hotel de Russe.
 Rögbaum, Kfm. a. Dessau, goldner Hahn.
 Röll, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Baviere.
 Morreis, Kfm. a. Danzig, Hotel de Prusse.
 Müller, Ganzeleirath a. Hildesheim, St. Nürnberg.
 v. Reibell, Freifrau, und
 v. Reibell, Frl. a. Vast, deutsches Haus.
 v. Rossow, Oberleutn. a. Berlin, und
 Müller, Kfm. a. Grimma, Stadt Gotha.
 Riedingen, Frau a. Rastadt, Schw. Kreuz.
 Rehring, Obef. a. Pilsen, Hotel de Baviere.
 Reuh, Stud. a. Erlangen, Stadt Breslau.
 Reunier, Privatm. a. München, S. de Pologne.
 v. d. Osten, Rector a. Ralschow, Stadt Nürnberg.
 Pleßner, Reg.-Rath a. Sondershausen, Palmb.
 Pleßsche, Part. a. Spielberg, schwarzes Kreuz.
 Pohlent, Def. a. Roquette, Hotel de Baviere.
 Prahl, Stud. a. Erlangen, Stadt Breslau.
 Richter, Kfm. a. Plauen, Stadt Berlin.
 Reuter, Kfm. a. Elbingen, Stadt London.
 v. Reinick, Consul a. Rostock, S. de Baviere.
 Rathmann, Oberst a. Berlin, Stadt Rom.
 Rosberg, Def. a. Grödel, goldner Hirsch.
 Ruffall, Kfm. a. Posen, und
 v. Reizenstein, Freifrau a. Altenburg, Hotel de
 Pologne.
 Roswal, Obef. a. Nachstein, Rauchwhalle.
 Rothschild, Frau a. Hamm, und
 Rodrahn, Hoteller a. Magdeburg, S. de Prusse.
 Reiskmann, Kfm. a. Gelle, Stadt Hamburg.
 v. Röder, Reg.-Rath a. Berlin, Stadt Gotha.
 Richter, Frau a. Berlin, Münchner Hof.
 Rehbahn, Def. a. Seislingen, Schw. Kreuz.
 Rosbach, Frau Pastor a. Drambach, St. Nürnberg.
 Rosenfeld, Kfm. a. Fürth,
 Ross, Fabr., und
 Ross, Kfm. a. Lauban, Palmbaum.
 Schulze, Fabr. a. Eisenberg, Münchner Hof.
 Salling, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel de Prusse.
 Schrader, Privatm. aus München,
 Stöhring, Kfm. a. Iserlohn, und
 Schirmer, Ger. Dir. a. Dresden, Stadt Hamb.
 Schmidt, Maschinenb. a. München, gr. Lunde.
 Schmalz, Land. a. Glaubitz, goldner Hirsch.
 v. Schweinig, Frau a. Potsdam,
 Starke, Bürgermstr. a. Waupen, und
 Schewitz, Prof. a. Bukarest, Stadt Rom.
 Sprengel, Hauptm. a. Neubrandenburg, und
 Schäufer, Ger. Dir. a. Meissen, St. Nürnberg.
 Spier, Fabr. a. Gießen,
 Spier, D. mod. a. Fulda,
 Spier, Reg.-Rath a. Hanau,
 Spier, Frau a. Gassel, und
 Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 Schöber, Part., und
 Schneider, Obef. a. Schneidenbach,
 Schwebel, Obef. a. Insendorf,
 Stieg, Fabr.,
 Stieg, Raureremstr., und
 Stieg, Frl. a. Dillingen,
 Schrob, Obef. a. Augsburg,
 Schreiber, Obef. a. Bergreinsfeld, und
 Schurig, Def. a. Brunn, schwarzes Kreuz.
 Schneider, Zimmermstr. a. Wien, und
 Sternberg, Kfm. a. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Simon, Rent. a. München,
 Speter, Bankdir. a. Basel, und
 Simms, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Stark, Fabr. a. Schwarzenbach, und
 Schleicher, Privatm. a. Volkshain, Rauchwh.
 Seelig, Fabr. a. Wien,
 Spartali, Regoc. a. London, und
 Scharow, Part. aus Magdeburg, Hotel de
 Pologne.
 Scherf, Kfm. a. Grana, Stadt London.
 Sternberg, Koffh. a. Frankf. a/M., d. Haus.
 Scherrer, Pastor a. St. Gallen, S. de Russe.
 Sesselberg, Hofopernf. a. Dresden, St. Breslau.
 Tschart, Fabr. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Thielemann, Kfm. a. Weissenheim, St. Hamburg.
 Troysaus, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
 Thiemer, Posament. a. Annaberg, w. Schwan.
 Theite, Schneidermstr. a. Breslau, Rauchwh.
 Touffaint, Monteur a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Tich, Obef. a. Kitzingen, schwarzes Kreuz.
 Uhlmann, Raureremstr. a. Wien, Schw. Kreuz.
 Ulbricht, Kfm. a. Freiberg, Palmbaum.
 Ulfst, Kfm. a. Fürth, Stadt Dresden.
 Wunderlich, Controleur a. Adorf,
 v. Wiesenhausen, Regoc. a. Reg., und
 Werner, Tischlermstr. a. Aschersheim, Schw. Kreuz.
 Wiber, Part. a. Gröneberg, und
 Winkler, Kfm. a. Roffen, Stadt London.
 Wille, Kfm. a. Stettin, und
 Willems, Kfm. a. Rotterdam, S. de Baviere.
 Webendorfer, Kfm. a. Grimmitzschau, gr. Blbg.
 v. Wipleben, Hauptm. a. D. a. Dresden, St. Berlin.
 Wulff, Kfm. a. Paris, und
 Wagner, Ger.-Affessor a. Merseburg, Hotel de
 Pologne.
 Werneck, Brauereibes., und
 Werneck, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse.
 Wittmar, Schneidermstr. a. Breslau, und
 Winkel, Rent. a. Gassel, Rauchwaarenhalle.
 Wahrensdorf, D. phil. a. Hildesheim,
 Witte, Prof. a. Halle, und
 Wenzel, Premierleutn. a. Leubus, St. Nürnberg.
 Wehner, Kfm. a. Nixdorf, weißer Schwan.
 Weiner, Lehrer a. Grünhain, Stadt Gotha,
 Zechel, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Zinn, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 13. Aug. Abds. 15 $\frac{1}{2}$ ° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.